

Orsovaer Wochenblatt

Organ für die Interessen Aller.

Motto: Ausdauer führt zum Ziel!

Das „Orsovaer Wochenblatt“ erscheint jeden Sonntag früh und kostet mit freier Zustellung in's Haus oder Postversendung halbjährig 2 fl. 40 kr., ganzjährig 4 fl. 80 kr. — Für das Ausland ganzjähriger Abonnementsbetrag 16 Fres. oder 3⁷/₈ Thaler v. G. — Einzelne Nummern 10 kr. — Gelder erbittet man franco. — Inzerate müssen im Vorhinein bezahlt werden. Die dreipaltige Zeitzeile oder deren Raum bei einmaliger Einschaltung die Zeile 5 kr., bei mehrmaliger 4 kr. Stempelgebühr für jedesmal 30 kr. „Essener Sprechsaal“ die Zeile 15 kr. Redaktion und Administration Baross-Gasse & Székényi-Strasse Nr. 124/139. Manuscripte werden nicht zurückgegeben. Zeitungs-Reclamationen sind beim Abgabepostamte anzubringen. — Anonyme Zuschriften werden nicht berücksichtigt.

Nr. 1357.

Sonntag, am 23. Juli 1899.

XXVII. Jahrgang.

Die Stromgebühren beim Eisernen Thor.

Das Amtsblatt veröffentlicht eine umfassende Verordnung und Verfügungen des Handelsministers Alexander v. Hegedüs, durch welche die Einhebung der Pösa Gebühren beim Eisernen Thor kundgemacht und die Einhebung dieser Taxen vom 1. September des laufenden Jahres angefangen dekretirt wird. Die Publizierung dieses Tarifes erfolgt mehr als sechs Wochen vor der Aktivierung. Das wichtigste der zur Veröffentlichung gelangenden Dokumente ist das Normativ über die Höhe der Schiffsgebühren und über die Ausnahmen von denselben. Dieses, sowie alle anderen Normative würden im Einvernehmen mit der handelspolitischen Sektion des gemeinsamen Ministeriums des Aeußern festgestellt und in den letzten Tagen im Wege des Ministeriums des Aeußern sowohl den Signatarmächten wie den Danau-Uferstaaten offiziell mitgeteilt. Dieses Normative lautet wörtlich:

Normale für die Schiffsahrtgebühren und Remorquirungstaxen, welche auf dem in dem Bereich der Regulierung des Eisernen Thores gelegenen Donau-Abschnitte Moldova-Turn-Severin eingehoben werden.

§ 1. Die den regulirten Stromabschnitt der unteren Donau ganz oder theilweise passirenden Dampf- und Schlepsschiffe, Barkassen und sonstige Personen oder Waaren befördernde Wasserfahrzeuge haben, insoferne dieselben nach § 2 von der Zahlung dieser Gebühr nicht befreit sind, die im § 4 bemessenen Remorquirungs-Gebühren zu bezahlen.

In der Schiffsahrt-Taxe sind die für die Benützung der regulirten Donau-Abschnitte und für den Kooten entfallenden Gebühren inbegriffen.

Für die Benützung des zu Zwecken der zwischen Turn-Severin und Orsova durch das Eisernen Thor zu bewirkenden Remorquirungs-Taxe eingehoben.

Es können auf dem regulirten Donau-Abschnitte außer diesen Taxen sowie außer den in den einzelnen Anlageplätzen etwa in Kraft stehenden separaten gesetzlichen Lokalgebühren keinerlei sonstige Taxen eingehoben werden.

§ 2. Von der Zahlung der Schiffsahrt- und Remorquirungs-Taxe sind befreit:

1. Die Kriegsschiffe;
2. überhaupt alle Stromabwärts fahrenden Ruder- und Barkassen deren Schiffsahrt weniger als Einem Meiler beträgt; ferner die Stöße;

3. die Schlepddampfer, insoferne auf denselben keine Waaren untergebracht sind;
4. solche neugebaute Schwimmschiffe, welche noch nicht in Betrieb gesetzt und ohne Ladung nach ihrem Bestimmungsorte befördert werden;

5. der aus jenen Theilen der Moldova-Turn-Severiner-Donaustrasse abgewinkelte Verkehr, auf welchem keine Regulierung vollzogen wurde; solche sind die zwischen a) Alt-Moldova und Lubdrasdia, b) unteres Niveau des Stenka-Kanals und Drenkova, c) unteres Ende des Jucz-Kanals und Berciorova, d) unteres Ende des zwischen dem kleinen Körös-Kanal und Turn-Severin gelegenen Theiles.

6. Die zum eigenen Betriebe der

Schiffsahrtgesellschaften benötigten Ausrüstungsgegenstände und Materialien, und zwar: Landungsbrücken und Pontons, sowie deren Bestandtheile, weiters: Ketten, Anker, Deckzelte, Bureau-Einrichtungen, Waagen, Ladekräne, Kollwagen etc.

§ 3. Der remorquirte Donau-Abschnitt wird tarifmäßig in zwei Haupttheile getheilt, und zwar:

a) Von Alt-Moldova bis Orsova oder Berciorova;
b) von Orsova oder Berciorova bis Turn-Severin.

Von den durch beide Abschnitte verkehrenden Schiffen werden nachstehende Gebühren eingehoben:

I. Von jedem leeren oder beladen verkehrenden Frachtdampfer oder Schlepsschiff, Ruder- oder Barkasse auf Grund der im kubischen Zertifikat des betreffenden Wasserfahrzeuges ersichtlich gemachten vollen Ladungs-, beziehungsweise Tragfähigkeit per Tonne à 1000 Kilogramm: zwanzig Heller.

II. Für die auf Dampf- oder Schlepsschiffen, Ruder- oder Barkassen und sonstigen Wasserfahrzeugen untergebrachten Waaren sind an Schiffsahrttaxen für je hundert Kilogramm achtzehn Heller zu bezahlen.

Für lebende Thiere sind nach Gewicht per 100 Kilogramm ebenfalls 18 Heller zu bezahlen.

Das Gewicht wird festgesetzt: a) bei ganzen Schiffsadungen auf Grund des Ladungs-Dokumentes des betreffenden Schiffes, dem Tiefgange entsprechend;

b) bei Theilsendungen, das ist bei stückweisen Beförderungen nach folgendem Normale:

Feuilleton.

In's Konzert.

Plauderei von Paula Silberer.

„Gretel, so renn' doch nicht so! Ich komm' ja gar nicht nach!“ tönte es aus dem Munde eines Badfischchens, das eben mit seiner Freundin die Karnerstraße passirte, um ein Konzert zu besuchen.

„Zummeln wir uns nur gehörig“, antwortete die um einen Kopf größere, wahrscheinlich auch ältere Freundin, „fünf Minuten nach Viertel ist's und um halb 8 Uhr geh' an, das Konzert.“

„Na ja, wann da auch so viel Leut' geh'n, daß man gar nicht vorwärts kann“ stöhnte Kola, „puff' nur ordentlich in die Leut' nein.“

„Aber brüll' doch nicht so Kola, Alle dreh'n sich um.“

„Genier'n werd' ich mich“, schrie diese und unbekümmert um die erstaunten Blicke der Nebenstehenden schritt sie, mit Händen und Füßen mächtig ausgreifend, weiter. Eine Weile gingen die Beiden stillschweigend, plötzlich:

„Jessas Gretel!“

„Na, was ist denn, hast Du mich aber jetzt erschreckt!“

„Hast Du Geld bei Dir?“

„Geld? Ich?“ fragte erstaunt Gretel, „nein!“

„Ich auch nicht“, gestand kleinlaut Kola.

„Das ist doch aber zu dumm, wir können doch nicht ohne Geld in's Konzert geh'n! Das jag' ich Dir gleich, Gretel, zurückgeh'n thu' ich auf keinen Fall, da verzicht' ich lieber.“

Was war da also zu machen. Sie blieben im Betriebe der Straße stehen.

„Wart' ich verlang' ganz einfach von einem Bekannten, den Nächsten den ich seh', er soll mir was borgen. Jetzt heiß's aufpassen.“

Sie legten einige Schritte zurück.

„Mijgerl Gretel, ich hab' schon einen!“

„Wem denn?“

„Es ist ein Freund von meinem Bruder, ein Schaf.“

Wenn Kola „Schaf“ sagte, wußte die Freundin auch schon wer derselbe war.

„Also ein ganz unbrauchbarer Mensch, was?“

„Total unbrauchbar“, nickte die Kleine.

„Sie Herr Burger, Herr Burger“, schrie sie, „pst, pst, so hören S' doch!“

„Guten Abend, meine Damen.“

Der junge Mann blieb wenig erfreut vor den jungen, Dämchen stehen und lästete den Hut.

„Herr Burger, lassen Sie sich 'was erzählen“, begann Kola gemütlich.

„Bitte, ein andermal gerne“, erwiderte Burger, „ich habe es heute sehr eilig, da ich um halb 8 Uhr ein Rendezvous habe.“

„Ah? Da schau' her!“

Und Badfischel zwinkerte schlaun mit den Augen.

„Das hätt' ich mir gar nicht von Ihnen gedacht, Herr Burger. Ist sie auch hübsch und feich?“ fragte sie neugierig und verständnißvoll zugleich.

„Bardon, Sie mißverstehen mich, ich habe mit einem Freunde ein Rendezvous.“

„Ja sooo“, war die enttäuschte Antwort, „das sieht Zuen ganz ähnlich. Also kurz und

gut Herr Burger, wir brauchen Geld. Erschrecken S' nicht, Sie brauchen weder einbrechen, noch einen Raubmord begehen. Wir gehen in's Konzert und haben keinen Kreuzer Geld mit, also sind S' so gut und leihen S' uns welches, ja?“

„Wieviel wünschen Sie?“ fragte der junge Mann trocken.

„Na, ein Gulden thut 's schon“, sagte sie nach einigem Zögern.

„Hier.“

„Danke schön, morga kriegen Sie's. Leben S' wohl!“

„Empfahle mich.“

„So ein Aff“ sagte die Freundin, als sich Burger entfernte.

„Ein blöder Kerl“, stimmte die Andere bei. „Weißt, so ein ungalanter Lummel fragt ganz ruhig: wieviel wünschen Sie, und geht fort. Ein Anderer begleitet uns bis zum Konzertsaal trotz Rendezvous und Freunde und gibt keine Briestafche her ohne erst zu fragen, da ja meist eh' nichts d'rin ist.“

Unter solch' anregendem Gespräch erreichten die beiden Freundinnen bald den Musikvereinsaal. Die Garderobe war besorgt, das Konzert hatte bereits begonnen, die zwei zu spät gekommenen Besucherinnen mußten daher warten, bis die erste Nummer vorüber war und hatten indeß Zeit ihre Toilette zu vervollständigen. Jetzt rauschender Beifall, die Sängerin tritt blumengeschmückt heraus.

„Meine Damen, die Karten“ bittet der Diener. „Bardon, die Karten sind für den Bösendorfer-Saal und nicht für den Musikvereinsaal.“ Tableau!

(Schluß folgt.)

Ein Stück Pferd, Fohlen, Maultier oder Hornvieh per 500 Kilogramm; ein Stück Kalb, Borstenvieh, Ziege oder anderes Kleinvieh per 50 Kilogramm.

An einer ausnahmsweisen Begünstigung partizipieren in ganzen Schiffsladungen beförderte Steinkohlen (Anthrazite, Braunkohlen, Lignite), Bruchsteine, Kiesel, Zement, Kalk, rohes gefegtes Bauholz, Brennholz, Düngersorten und rohes Steinöl und deren Produkte, für welche diese Taxe per hundert Kilogramm sechs Heller beträgt.

Personendampfer, welche nach einem solchen Fahrplane verkehren, laut dessen wesentlichst mindestens zwei Fahrten aufrechterhalten werden, haben für die auf ihnen untergebrachten Waaren den unter II festgesetzten vollen Tariffatz, dagegen für ihre Tragfähigkeit bloß 50 Prozent des im Punkt I festgesetzten Tariffatzes zu bezahlen.

Wenn irgend ein taxpflichtiges Schiff durch einen der oben erwähnten zwei Theile des regulirten Donau-Abschnittes verkehrt, so wird von demselben die Hälfte der unter I und II festgesetzten Taxen eingehoben.

§ 4. Für die Benützung der zwischen Orsova und Turn-Severin im Eisernen Thor-Kanal verwendeten Remorqueure wird unter dem Titel einer Remorquirungs- (Schlepp-) Taxe eingehoben: a) Von leeren oder beladenen Dampf und Schleppschiffen, Ruderschiffen oder Barkassen für die im kubischen Zertifikate des betreffenden Wasserfahrzeuges ersichtlich gemachte volle Ladungs-, beziehungsweise Tragfähigkeit per Tonne zu 1000 Kilogramm fünf Heller; b) für die auf den Schiffen untergebrachten Ladungen für je 1000 Kilogramm vier Heller.

§ 5. Der Führer eines jeden in Moldova oder Turn-Severin in die regulirten Donau-Abschnitte eintretenden Schiffes ist verpflichtet, auf einem nach dem nachstehenden Formular verfaßten Anmeldechein die Ladungsfähigkeit und die Ladung des Schiffes zu fiktieren. Diesen Anmeldechein, dessen richtige Ausfertigung der Lootse thunlichst zu überwachen verpflichtet ist, reicht der Lootse behufs Feststellung der entfallenden Schiffahrt- und Remorquirungstaxen der Schiffsbehörde in Orsova ein. Das bezüglich der Einhebung der entfallenden Schiffahrt- und Remorquirungstaxen einzuhaltende Verfahren bestimmt ein besonderes Normale.

Tagesneuigkeiten.

Der König in Zschl. Wie aus Zschl berichtet wird, befindet sich Sr. Majestät der König vollkommen wohl und hat die in den früheren Jahren in den Alpenort eingehaltene Lebensweise ganz wie sonst aufgenommen. So oft das Wetter es gestattet, macht der Monarch in Begleitung der Erzherzogin Marie Valerie längere Spaziergänge. Der frühe Morgen ist der Erledigung der durch Couriere täglich aus Wien eintreffenden Akten gewidmet. Um 3 Uhr Nachmittags wird das Diner im engsten Familienkreise genommen. Bloß bezüglich der Jagden wird heuer, vorläufig wenigstens eine Ausnahme gemacht. Wie bekannt, unternahm der Monarch in früheren Jahren von Zschl aus jede Woche mehrere größere Jagdpartien, zu welchen auch Gäste aus Wien geladen waren. Diese Jagdausflüge entfallen nun heuer, weil der König sich für die nächsten Wochen keinen größeren körperlichen Anstrengungen aussetzen darf.

Ausbildung von Gärtner. In der Alexanther Gärtnerei des Erzherzogs Josef werden für solche Jünglinge, welche nach Abolvierung der ersten 4 Classen irgend einer Mittelschule in die k. u. Hortikultur-Lehranstalt eintreten wollen, Gärtner-Praktikantenstellen systemisirt. Die Gesuche sind im Wege des Directors der oben erwähnten Lehranstalt an den Ackerbauminister zu richten. Auf demselben Wege sind ebenfalls an den Ackerbauminister die Gesuche um Aufnahme in die königlich ungarische Hortikultur-Lehranstalt zu richten. Die Aufnahmebedingungen sind: Abolvierung von vier Mittelschul-Classen und der erforderlichen Vorstudien aus der Gartenbaukunde.

Der „Südungarische Karpathenverein“ orrangirt am 13. August l. J. in die untere an

Natur Schönheiten so reiche Donaugegend einen Ausflug. Die Richtung des Ausfluges ist Temesvár-Báziás-Orsova. Abfahrt von Temesvár am 13. August Morgens 6 Uhr 12 Min., Ankunft in Báziás Vorm. 9 Uhr 54 Min. Von Báziás Abfahrt per Schiff um 10 Uhr 30 Min. Unterwegs steigt die Gesellschaft bei Blavisevicza aus und besichtigt den Székényi-See und die „Veterani“-Höhle. Von dort aus wird die Fahrt durch den Rajanpaß mittelst Berührung von Orsova, Ada-Kaleh, Eisernes Thor-Kanal bis Orsova zurück fortgesetzt. — Am 14. August Morgens 6 Uhr Ausflug auf den Berg „Alion“, um 10 Uhr Besichtigung der Kronkapelle und der türkischen Insel Ada-Kaleh. Nachmittags 2 Uhr Rückfahrt nach Temesvár; ein Theil der Gäste wird in Herkulobad aussteigen. An diesem interessanten Ausfluge können sich auch Nichtmitglieder beteiligen. Die Reise beträgt hin und zurück sammt Verpflegung und Fahrkarte 12 fl. Das Präsidium ersucht daher all Jene, die sich für diesen höchst genussreichen Ausflug interessieren, ihre diesbezüglichen Anmeldungen bis 6. August l. J. beim Sekretär Dr. Géza Kovács Temesvár, umso gewisser bewerkstelligen zu wollen, damit das Präsidium die nöthigen Vorbereitungen treffen könne. Die Anmeldung verpflichtet zur Theilnahme und ist derselben zugleich auch der Beitrag von 12 fl. beizufügen.

Neue Bahnen in Südungarn. Dem Magnatenhausmitgliede Baron Frodor Mikolics wurde die Konzession zum Ausbau einer Bizinalbahn, welche von der Station Weiskirchen im Nera-Thale mit Berührung der Ortschaften Szászkabánya und Bozovics bis Jablanicza, weiters von Bozovics über Rudaria bis zum Fuße des Berges Pregeda einerseits, bis Stajerlak und mit einer Abzweigung bei Szászkabánya über Jám nach Bersebet andererseits geführt werden soll, — auf ein weiteres Jahr verlängert.

Gattenmord. Die nach Domania zuhörende Zigeunerin Elisabeth Mihály unterhielt mit dem Zigeuner, Namens Jozsim Constantiu ein Liebesverhältnis, von dem der Gatte auch wußte. Nachdem das Verhältnis einigermaßen geklärt war, haben die zwei Verliebten beschlossen, das Hinderniß, nämlich den Gatten, aus dem Wege zu schaffen. Aber wie? Er muß umgebracht werden, war die Antwort. Zunächst wollten sie ihn vergiften, da sie aber das Gift nicht bei der Hand hatten, ging der Liebhaber in die Gebirge, um eine gewisse Pflanze, welche angeblich Gift enthalte, die sie dann dem Gatten unbewußt eingeben werden. Um sicher zu sein, verjachten sie zuerst die Pflanze, mit Maisbrot gemengt, dem Hund zu geben, ob derselbe davon verenden wird. Nachdem dem Hunde nichts passirte und er noch heute lebt, haben sie vorgenommen, den Gatten ganz einfach zu erschlagen. Das Geplante wurde zur That. Am 2. d. Mts. Nachts ist der Liebhaber in die Wohnung der Elisabeth Mihály gegangen, wo er mit dem Gatten Branntwein verzehrte, wobei er vorsichtig war, indem er wenig zu sich nahm, während die Frau gar nichts trank. Als der Gatte von dem vielen Genuße des Branntweines nicht mehr am Fuße stehen konnte, ging er zu Bette, während sie und der Geliebte die Einzelheiten des Mordes besprachen, wonach er mit der Axt, die er mit einem Küchenmesser den schlafenden Gatten tödnen werden. Mit beiden Händen ergriff der Geliebte die Axt und mit voller Kraft schlug er damit auf dessen Kopf, worauf der Bedauernswerthe auf der Stelle seine Besinnung verlor. Als er noch einmal rückwärts schritt, schnitt sie ihm den Hals durch, damit das Eintreten des Todes sicherer sei. Nach dem Mord gab sie ihm einen Sack auf den Kopf, band den durchgeschnittenen Hals zu und mit Hilfe ihres Geliebten schleppten sie den Leichnam aus dem Zimmer auf eine entlegene Stelle, um den Verdacht von sich abzulenken. Schon zeitlich Morgens am 3. d. Mts. hörte man von dem Vorfalle in der Gemeinde und nach wenigen Minuten wurde schon die Frau sammt ihrem Geliebten verhaftet und auf Anordnung des mit der Untersuchung betrauten kön. Richters Julius Mészáros dem Teregovaer Bezirksgerichte eingeliefert. Nachdem die Angelegenheit in bewährten Händen ist, dürfte die große Umsicht und Energie erscheinende Untersuchung in sehr kurzer Zeit beendet werden.

Selbstmordversuch als Hekelme. Ein Theater in Brooklyn machte schlechte Geschäfte. Um die richtige amerikanische Hekelme zu machen, wandte der Direktor ein sinnreiches Mittel an. Er setzte sich mit einer Schauspielerin in Verbindung, die eine vorzügliche Schwimmerin war. Eines Tages um die Mittagsgzeit, das heißt: um die Stunde, wo auf der Brooklyn Bridge der größte Verkehr herrscht, stürzte sich die Schauspielerin in den Fluß. Man sah sie heraus, fragt sie nach den Ursachen ihres Selbstmordversuchs und sie erzählt: „Ich heiße so und

so, gehöre als Schauspielerin dem Brooklyn Theater an und konnte mich nicht entschließen, vor leeren Bänken ein Drama zu spielen, das ein Meisterwerk ist.“ Von diesem Tage an blieb das Theater von Brooklyn nicht mehr leer.

Lokales.

Abfahrt der Eisenbahnzüge von Orsova. Nach Temesvár—Budapest: Eilzug um 2 Uhr 58 Minuten Früh, Personenzug 6 Uhr 40 Minuten Früh, Personenzug 2 Uhr Nachmittags, dann jeden Montag 4 Uhr 10 Minuten Nachmittags und jeden Samstag 7 Uhr 30 Minuten Abends ein Blizzug. Nach Perciorova—Bukarest: Eilzug um 1 Uhr 11 Minuten Früh, Personenzug um 2 Uhr 30 Minuten Nachmittags, dann jeden Donnerstag um 7 Uhr 27 Minuten Früh und jeden Samstag um 11 Uhr 37 Minuten Vormittags ein Blizzug.

Abfahrt der Passagier-Schiffe der I. t. t. priv. Donau-Dampfschiffahrt-Gesellschaft. Gültig vom 13. März 1899 bis am Weiteres. Von Orsova abwärts: Montag, Donnerstag und Samstag 4 Uhr Nachmittags. Von Orsova aufwärts: Sonntag, Mittwoch und Freitag 5 Uhr Früh.

Schiffahrt auf der unteren Donau. Das Amtsblatt veröffentlicht die auf die Schiffahrt auf der unteren Donau bezüglichen Bestimmungen des Handelsministers Alexander Hege-düs. Einer weiteren Publikation zufolge hat der Handelsminister die technische Leitung der Regulirung des Eisernen Thors aufgelöst und zur Verwaltung der dortigen Schiffahrtangelegenheiten königl. ung. Schiffahrtbehörde der unteren Donau organist. Mit der Leitung dieser Behörde wurde der Ministerialrath Ernst Wallandi de Radna betraut. Ferner wurden an diese Behörde ernannt: der Obergeringieur Eugen Gruber zum Chef der technischen Abtheilung, die Ingenieure Michael Koch und Julius Brunzwick zu Sektions-Ingenieuren, Karl Tompa zum Schiffahrt-Inspektor und Leiter der Schiffahrtabtheilung, der Kapitän Matthias Netter zum Vorkapitän und Franz Janisch zum Kanzlisten; schließlich wurde der Rechnungsrath Rudolf Zuremann mit den Buchhaltungsangelegenheiten der Behörde betraut.

Königschießen. Seit gestern sehen wir die Schützenflagge am Wasse neben dem Stuhl-amte flattern zum Zeichen, daß das diesjährige Königschießen bereits begonnen, welches durch 3 Tage hiedurch dauern wird. Es wird dem heurigen Königschießen viel Aufmerksamkeit entgegengebracht, zumal die Schützenmitglieder und Schützenfreunde sich in großer Anzahl an diesem Festschießen beteiligen. Gäste sind zu diesem Feste gerne gesehen.

Elisabeth-Promenade. Um das Andenken unserer verewigten, unvergeßlich und von ihrem Volke abgöttisch geliebten Landesmutter zu verewigen, hat die hiesige Gemeindevorstandung in ihrer legitim gehaltenen Sitzung über Antrag unseres Bürgermeisters, Herrn Ignaz Freyler, den einhelligen Beschluß gefaßt, die an der Donauzeile gelegene Promenade, die zugleich den beliebtesten Aufenthalt unserer Bevölkerung bildet und die seinerzeit mit Beitrag großer Opfer unseres verdienstvollen Bürgermeisters Herrn Freyler angelegt wurde, für ewige Zeiten den Namen „Elisabeth Promenade“ zu führen. In dieser denkwürdigen Sitzung wurde auch zugleich die Angelegenheit des zu errichtenden Kindergartens beschlossen; es ist nämlich jede Gemeinde, in welcher 40 den Kindergarten zu besuchende Kinder vorhanden sind, verpflichtet einen solchen anzustellen. Zu den Erhaltungskosten sind nämlich 3% der direkten Staatssteuer im Gesetze begründet, was in Orsova zirka 450 fl. ausmacht. Dieser Betrag wäre jedoch für den Bestand desselben unzulänglich und nachdem die Orsovaer Gemeinde mit diesen 3% bereits 15% Schulbeitrag leistet, so wurde beschlossen, die Gemeinde wird 3% der direkten Steuer auswerfen und zugleich bittlich beim hohen Kultus- und Unterrichtsministerium einreichen es möge in Anbetracht dessen, da bereits sämmtliche Schulen Orsovas verstaatlicht, und Orsova auch den größtmöglichen Schulbeitrag leistet, dieselbe in staatlicher Verwaltung übernehmen. Wir hoffen auch und es liegt ja im Interesse des Staates selbst, diese für jede Gemeinde so unentbehrliche Institution zu übernehmen und dem gerechten Ansuchen der Orsovaer Gemeindevorstandung Folge zu leisten.

Hymen. Vor einigen Tagen verlobte sich in Majdan-Pek (Serbien) der Milanovaczer Doktor der Med. Herr Rafael A. Vidjerani mit dem mit allen Herzens- und Seelengütern gleich ausgestatteten Fräulein Ludmilla, Tochter des dortigen Kupferbergwerks-Direktor Herrn Dales. Wir gratulieren!

Schiffs-Metamorphosen. Die Unternehmung der Regulierungsarbeiten hat ihre Depots und Bureauz vollständig aufgelöst und die Schiffe nebst sonstigen Materialien der rumänischen Regierung verkauft. Das große Memorquerschiff „Paul Băsbărbeli“, nach dem berühmten ungarischen Hydrotechniker benannt, wurde von den Rumänen in „Trajan“ umgetauft, das Schiff „Dráva“ erhielt der Namen „Decebal.“

Zodesfall. Mittwoch ist hier nach längerem Leiden der Speaglermeister Herr Franz Ferneiß, Schwager des Herrn Kapitän M. Netter, im Alter von 49 Jahren gestorben. Der Verstorbene war lange Zeit in Berlin thätig gewesen und kam erst vor wenigen Jahren nach Orsova, wo er sich ein hübsches Haus baute. Sein Gewerbe übte Ferneiß seit längerer Zeit nicht mehr aus. Das Begräbnis fand Freitag unter zahlreicher Beteiligung auf dem hiesigen röm.-kath. Friedhofe statt. — Ebenso verschied der pensionierte Finanzwach-Oberaufseher und langjährige Diurnist beim hiesigen Gemeinde-Amt Peter Brinczev nach kurzem Leiden in seinem 52. Lebensjahre. Das Leichenbegängnis findet heute Nachmittag am gr.-ort. Friedhofe statt.

Ausstellung in Ruzschuk (Bulgarien). In der Zeit vom 2. bis 22. August l. J. findet in Ruzschuk eine Regional-Ausstellung statt. Die Donau Dampfschiffahrt-Gesellschaft hat für den Transport von Ausstellungsgütern dahin besondere Bestimmungen getroffen, und können diesbezüglich nähere Auskünfte bei jeder Agentenstelle eingeholt werden.

Ertrunken. Verflorenen Samstag fiel der in der Werfte der M.F.T.R. bedienstete Schiffsarbeiter Johann Szabó, 43 Jahre alt, aus Benez gebürtig, in die Donau und ertrank. Szabó soll in betrunkenem Zustande gewesen sein und wollte sich baden, er hatte den Oberkörper bereits vollständig entkleidet und fiel bei den Bemühungen, sich auch der Beinleider zu entledigen, in die Donau, wo er spurlos in den Fluthen verschwand. Erst Mittwoch kam der Leichnam zum Vorschein und wurde dann sofort beerdigt. — Auch in Tekia wurde dieser Tage der Leichnam eines Mannes aus Ufer geschwemmt; es soll dies ein vor einigen Tagen in Milanovac ins Wasser gestürzter serbischer Ingenieur gewesen sein.

Gingefendet.

Seid.-Damaste 75 Kr.

bis n. 14.65 p. Met. — sowie schwarze, weiße und farbige „Henneberg-Seide“ von 45 Kr. bis n. 14.65 per Meter — in den modernsten Geweben, Farben und Dessins. An Private porto- und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend.

G. Henneberg's Seiden-Fabriken
(k. u. k. Hofl.), Zürich. 26-52

Wasserstand.

Vom 16. bis Juli 22. 1899.
In Centimeter.

Pegelstand:	D a t u m					
	16	17	18	19	20	21
ORSOVA	372	372	376	361	360	356
EISERN-THOR	186	186	183	180	180	178

Verantwortlicher Redakteur: **Geza Gutterer.**

1958. nk. 452. tétel.

Hirdetmény.

Vagyonbukott Salamon Károly, Orsovai kereskedő és lakos csödtömegéhez

tartozó ingóságok jelesen üzleti áru czikkek melyeknek beszerzési áru 8738 frt. kr.; a csödtömegnek 1899. évi július hó 16-án hozott határozata folytán ajánlati verseny útján fognak elárvertetni.

1-ször. Az igérők illetve venni szándékozók tartoznak lepecsételt ajánlatukat Obitz Gyula, orsovai ügyvéd, mint a csödtömeg elnökének kezeihez f. évi július hó 30-ik napjának d. e. 12 óráig benyújtani.

2-ször. Venni szándékozók tartoznak az ajánlathoz a becsérték 10% v is 873 frt. 80 kr. készpénzben esatolni, mely összeg az ajánlat elfogadása után, a vételárba beszámíttatni fog.

3-ször. A csödtömeg határozata az ajánlat elfogadása, vagy elnem fogadása iránt 1899. évi július hó 30-án d. u. 3 órakor határoz.

4-ször. Az esetleges vevő köteles a megvett árukat, a választmány jóváhagyása napjától számított 8 nap alatt a tömeggondnoktól leltár szerint átvenni, átvétel után elvitetni, és a vételösszeget melybe a letett bánatpénz betudatik, a választmány elnökének kezeihez kifizetni.

5-ször. A csödtömeghez tartozó árúczikkek, vagyon bukott orsovai üzletében (Lujanovits ház) a tömeggondnok közbenjárása mellett d. u. 3 óráig megtekinthetők.

6-ször. A választmány felelőséget nem vállal az árúk minőségéért, valamint azon hiányokért, melyek a megtekintés, és az átvétel közötti időben keletkezhetnek.

7-ször. A vétel után, az illetéket, a vevő viseli.

8-ször. A mennyiben vevő a feltételek bármelyikének eleget nem tenne, a bánatpénz elvesztése mellett, a megvett ingók újabb rövid határnápra kizáró árverés útján eladatni, illetve csoportonként értékesíttetni fognak.

9-ször. Utóajánlatok 1899. évi július hó 30-ik napjának d. u. 3 óráig Calcuinariu Péter ügyvéd tömeggondnok irodájában elfogadhatók.

Kelt Orsován, 1899. évi július hó 18-án.

Dr. Popovits János, választmányi jegyző.
Nemoian János, választmányi tag.

Obitz Gyula tk., választmányi elnök.

Calcuinariu Péter, tömeggondnok.

Ajánlati hirdetmény.

Vb. Sonnenfeld & Comp. szviniczai (Krassó-Szörény megye) lakos gőzfürész tulajdonos elleni csödtömegében a csödtömeg határozta folytán a következő a csödtömegbe leltározott tárgyak fognak zárt ajánlat útján eladatni:

I. csoport: 1 fűrészház, 1 gépház, 1 kazánház, 1 kovácsműhely, 1 vaskémény, 1 fuvó, továbbá 8-50 tétel szám alatt leltározott géprészek és szerszámok, továbbá 74-78-ig, 80-130-ig, 142-147-ig, 149, 150 és 153 tétel számú szerszám és felszerelés 43228 frt. beszerzési és 22061 frt. 60 kr. becslési árban.

II. csoport: az 51-73-ig, 79, 132-136-ig, 139 és 148 tétel alatti faanyagok 431 frt. 10 kr. beszerzési és 173 frt. 90 kr. becslési árban.

III. csoport: 138, 159, 160, 162, 164, tétel alatti faanyag és 167 t. a. koci 1066 frt. 85 kr. beszerzési és 950 frt. 85 kr. becslési árban.

Az ajánlatok az I. és II. csoportban foglalt összes tárgyakra külön-külön teendők, a III. csoportban foglalt minden egyes tételre külön ajánlat teendő.

Minden ajánlattevő köteles az ajánlati összegnek 10%-át készpénzben mellékelni.

Az ajánlattevőt ajánlata feltétlenül kötelezi, míg a választmány egy ajánlattevőnek sincs kötelezve. Az ajánlat elfogadása felett a csödtöreg. 157 §-ának 3-ik bekezdése szerint történt összehívás folytán jelenlévő csödhitelezőknek a követelések összege szerinti többsége határoz. A választmány a csödtöregben felvett tárgyak mennyisége és minősége elfogadhatók. A kinek ajánlata elfogadatik, köteles a vételárt az értesítés után 14 nap alatt bánatpénz elvesztésének terhe alatt lefizetni.

Az eladás alá kerülő tárgyak Szviniczán bármikor megtekinthetők. Az ajánlatok Verseczre, Tauber Emil választmányi elnökhöz intézendők: az ajánlatok beküldésére az utolsó határnap 1899. évi augusztus 2-ik napja. Későbbben érkező ajánlatok tekintetbe nem vétetnek.

Kelt Karánsebesen, 1899. évi július hó 12-én.

Dr. Hegyesi Benő, tömeggondnok.

Neu eingerichtete Tischler u. Tapezierer Möbel-Niederlage.

Empfehle dem hochgeehrten P. T. Publikum von Orsova und Umgebung mein überraschend sortirtes Lager in **Schlaf-, Speise-, Salon-Einrichtungen**, wie auch **Kanzlei-Einrichtungen** und **komplete Brautausstattungen, Speise-Divan-Garnituren, Chiffoniere, Betten, Wasch- und Nachtkasten**, alle Sorten **Sessel, Küchen-Einrichtungen, Kredenzen**, von den billigsten bis zu den elegantesten.

Alle in dieses Fach einschlagende **Reparaturen** werden angefertigt.
Hochachtungsvoll

Karl Ratkovits,

Bau-Tischlerei u. Möbel-Niederlage
ORSOVA.

Kunstfärberei und chem. Reinigungsanstalt.

Erlaube mir einem P. T. Publikum ergebenst anzuzeigen, dass ich zur Bequemlichkeit meiner Kunden eine Vertretung am hiesigen Platze bei

Herrn Eduard Styrsky, Mode-Salon Orsova

gegründet habe.

Daselbst werden alle Gattungen Damen-, Herren- und Kinderkleider, sowie Seide, Wolle und Baumwollstoffe, Seidenstickerei, Handschuhe, Cravatten, Tisch- u. Bettdecken, Möbelstoffe, Vorhänge, Sonnenschirme etc., auch in ungetrenntem Zustande zum Färben und chem. Reinigen übernommen und auf das Beste hergerichtet.

Für jedes Stück leistet die Anstalt volle **Garantie**. Lieferzeit 3-4 Tage. Preisliste gratis und franco. Den Herren Schneidermeistern gewähre ich Vorzugspreise.

Bitte der obgenannten Vertretung das volle Vertrauen zu schenken.

Achtungsvoll

MÜLLER PÉTER, Kunstfärberei u. chem. Reinigungs-Anstalt

Temesvár, innere Stadt (Dr. Singruen'sches Haus).

Fabrik, Andrassy-Strasse Nr. 6.

Chocolat

SUCHARD

Cacao

Ueberall
käuflich


41-52

Richter's Anker-Pain-Expeller
Liniment. Capsici compos.

Dieses berühmte Heilmittel hat die Probe der Zeit bestanden, denn es wird seit mehr als 30 Jahren als unverwundliche Schmerztildende S ndigung bei Gicht, Rheumatismus, Gliederreizen und Gelenksentzündungen angewendet und immer häufiger auch von den Königen zu Ehrenungen verwendet. Der echte Richter's Anker-Expeller, welcher auch Richter's Liniment genannt, ist kein Scheinmittel, sondern ein wahrhaft kostst ndiges Heilmittel, das in keiner Apotheke fehlen sollte. Preis pro Flasche von 40 Kr., 70 Kr. und 1 Fl. vorrätig in jeder Apotheke; Haupt-Depot bei **Solef v. Z r k**, Apotheker in **Budapest**.

Beim Einkauf sei man sehr vorsichtig, denn es giebt mehrere minderwertige Nachahmungen. **Wer sich vor Schaden häuten will, der weise jebe Flasche ohne die Schutzmarke Richter und die Firma Richter als einziges Merkmal.**

F. v. Richter & Cie., i. u. t. Apothekeramt, Rudolfsbad.



Dankagung.

Kammer Sr. k. u. k. Hoheit des durchlauchtigsten Herrn
Erzherzogs Leopold Salvator.

Allgemeine Asbestwaaren-Fabrik.
Seine k. u. k. Hoheit der durchlauchtigste Herr Erzherzog Leopold Salvator ist mit den mit Asbestsohlen angefertigten Schuhen **sehr zufrieden**. H chstderselbe hat die Schuhe auf einer längeren Fusstour gebraucht und gefunden, dass der Fuss nicht so, wie bei gewöhnlichen Schuhen, ermüdet war. Ich sende ein Paar Jagdschuhe als Muster mit dem Ersuchen, ein Paar ganz gleiche mit Asbestsohlen bei demselben Schuster zu bestellen, dann hieher zu senden.

Hoffentlich werden diese Jagdschuhe genau so gut gemacht sein und so gut entsprechen, als die Salonschuhe entsprechen haben.
Agram, 8. Juli 1898. **KRAHL**, Rittmeister.

Excellenz Herr Dr. Alexander Wekerle schreibt Folgendes:
Geehrter Herr Doctor!

Die mit Asbest-Einlage versehenen Schuhe haben sich ausgezeichnet bewährt. Ich gehe darin fest und weich, und haben auch meine Fuss-Schmerzen aufgehört, so dass ich glaube - mein Fussleiden keiner weiteren ärztlichen Pflege bedürfenden dürfte.
Für Ihren freundl. Rath dankt bestens
Dinos, 17. September 1897.

in Verehrung Ihr
ALEXANDER WEKERLE.

Kein Fussleiden mehr!

Sch tztet die Füsse gegen Wärme, N sse und Schweiss.

Keine Hühneraugen, keine Schweissf sse, keine Verhärtungen,

keine Schwielen, keine Frostbeulen, keine Sohlenbrennen.

Nach kurzem Gebrauch Erleichterung des Gehens bei dem, der seine Schuhe mit Dr. H gyes'schen Hygienischen Asbest-Einlage-Sohlen versieht.

Preis per Paar doppelstarke **1.20**, einfachstarke **60**, Sandsohlen **40** Kr.,
für Kinder die Hälfte.

In welchem Masse sich diese Einlage bewährt, beweist am besten, dass die **k. u. k. gemeinsame und k. ung. Honv d-Armee 22.500 Paar bestellt hat**, welche bereits abgeliefert wurden.

Versandt gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages franco. Dankagungen und Aufklärungen gratis. 15-50

Wiederverkäufer entsprechenden Rabatt.

Allgemeine Asbestwaaren-Fabrik Commandit-Gesellschaft,
Budapest. VI., Herzensgasse 18.

Faelad si hirdetm ny.

Az orsovai m. kir. erd hivatalhoz tartoz  ohababisztrai m. kir. erd gondnoks g „A“  zemoszt ly II. v g ssorozat ban, az 1900-1904.  vekben kihaszn land  10866 k. hold területen található fenyő, bükk és esetleg m snem  fak szletnek t v n, terület szerint való eladása, valamint a poly na-m ruli fűrésztelep és az ahhoz tartozó Petrille-Zanaga nev  havas és egyéb erdei tisztások bérbeadása iránt az orsovai m. kir. erdőhivatalnál 1899.  vi augusztus hó 24. napján d. e. 10 óraker nyilvános árverés fog tartatni.

Az eladás tárgyát képező fak szletnek kat. holdankénti kikiáltási  ra 250 frtban, a fűrésztelep- rt fizetendő évi haszonbér 5000 frtban, a Petrille-Zanaga és egyéb erdei tiszt sok rt fizetendő évi haszonbér pedig 405 frtban van megállapitva.

Az árverésnél 10000 frt bánatpénz teendő le.

Az ajánlat csak irásbeli lehet. Ut , vagy oly ajánlatok, melyekben a megállapitott szerződési feltételektől eltérő kikötések foglaltatnak, figyelembe nem vétetnek.

Az irásbeli zárt ajánlatban kiteendő, hogy ajánlattevő az általános árverési és szerződési feltételeket ismeri és magát azoknak felt tlenil  laveti.

Az  rver si és szerződési feltételek az orsovai m. kir. erdőhivatalnál a hivatalos órákban megtekinthetők, a hol ezen faelad si ügyre vonatkozó egyéb kérdésekben is felvilágosítás nyerhető.

Orsován, 1899.  vi julus h  15- n.

M. kir. erd hivatal.

SZEGEDINER

Landwirthschaftliche

Ausstellungs-Lose.

Haupttreffer Werth: **50,000 Kronen.**

Ferner viele grössere und kleinere Treffer.

Insgesamt **1006 Gewinnste, 100,000 Kronen Werth.**

Alle Gewinnste werden seitens der

„Hermes“ Ungarischen Allgemeinen Wechselstuben-Actiengesellschaft

Budapest, V., Dorottya-utca 8.,

oder der Szegediner Handels- und Gewerbebank Szegedin, auf Wunsch auch baar mit 20% Abzug zurückgekauft. - Die beiden genannten Institute sind auch bereit den **ersten Haupttreffer** im Werthe von **50,000 Kronen** nicht nur im Baarem mit 20% Abzug sondern auf Wunsch auch mit einer in der Szegediner Gemarkung gelegenen, vollkommen eingerichteten, gleichwerthigen kleinen Musterwirthschaft einzulösen.

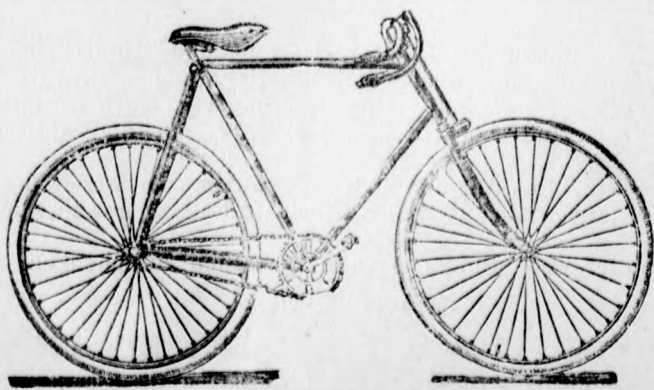
Ziehung in Szegedin am **10. September 1899, Abends 6 Uhr.**

Ein Los kostet **20 Kreuzer.**

Lose sind zu haben in allen Banken und Wechselstuben, Tabaktrafiken und sonstigen Verkaufsstellen.

Wiederverkäufer wenden sich an die Ausstellung arrangirenden

Landesverband der Agriculturvereine
Budapest, K ztelek,  ll i- t 25.



Fahren Sie
Waffenrad!

Fabrikat der Waffenfabrik Steyr.

Hauptvortheil:

Unerreicht leichter Lauf (daher keine Anstrengung).

Vertretung und Lager:

Emil Jäger, Herkulesbad.